

158. Zwei Rätsel.

1. Zum Hofe des Landmanns mußt du gehn,
wenn heiter und lustig du mich willst sehn.
Auf Häusern und Kirchen, hoch oben auf Thürmen,
da thron' ich zuweilen und troge den Stürmen.
Hier mach' ich gefesselt in Lüften die Kunde
und gebe willig dem Fragenden Kunde.
Es rinnt durch mich der labende Wein,
wenn müde du trittst in die Schenke ein.
Ja, wär' ich nicht dabei gewesen,
du hättest wohl kaum gelernt zu lesen.
2. Wer nennt mir die Häuslein so nett und rein
mit dem Gewölbe von weißem Stein?
Sie entstehen von selber ohne Müß',
du weißt wohl wo, doch weißt du nicht wie.
Gar friedlich in guter warmer Hut
ein ganzes Dörfchen beisammen ruht.
Sie haben eine Besitzerin,
die wohnet aber nicht selber drin.
Jedoch die Bewohner — sie schlagen entzwei
die Häuschen, und siehe! da sind sie frei.

159. Lied eines Armen.

1. Ich bin so gar ein armer Mann
und gehe ganz allein.
Ich möchte wohl nur einmal noch
recht frohen Mutes sein.
2. In meiner lieben Eltern Haus
war ich ein frohes Kind;
der bitter Kummer ist mein Teil,
seit sie begraben sind.
3. Der Reichen Gärten seh' ich blühen,
ich seh' die goldne Saat.
Mein ist der unfruchtbare Weg,
den Sorg' und Mühe trat.
4. Doch weil' ich gern mit stillem Weh
in froher Menschen Schwarm,
und wünsche jedem Guten Tag
so herzlich und so warm.
5. O reicher Gott! Du liebest doch
nicht ganz mich freudenleer:
ein süßer Trost für alle Welt
ergießt sich himmelher.
6. Noch steigt in jedem Dörflein ja
dein heilig Haus empor;
die Orgel und der Chorgesang
ertönet jedem Ohr.
7. Noch leuchtet Sonne, Mond und Stern
so liebevoll auch mir,
und wann die Abendglocke hallt,
da red' ich, Herr, mit dir.
8. Einst öffnet jedem Guten sich
dein hoher FreudenSaal;
dann komm' auch ich im Feierkleid
und setze mich ans Mahl.

(L. Nßland.)

160. Die Einladung.

Ein frommer Landmann in der Kirche saß;
den Text der Pfarrer aus Johanne las
am Ostermontag, wie der Heiland rief
vom Ufer: „Kindlein, habt ihr nichts zu essen?“

Das drang dem Landmann in die Seele tief,
daß er in stiller Wehmut da geseßen.
Drauf betet er: „Mein liebster Jesu Christ!
so fragest du? O, wenn du hungrig bist,